

Anhang zur Jahresrechnung 2000

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen**

Band (Jahr): - **(2000)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anhang zur Jahresrechnung 2000

Anmerkungen zur Jahresrechnung

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
1 Verkehrserträge		
Personenverkehr	1 630,3	1 603,6
Güterverkehr	1 081,2	1 012,5
Betriebsleistungen	113,8	113,8
Infrastruktur	11,9	9,6
Verkehrserträge	2 837,2	2 739,5

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
2 Abgeltungen		
Abgeltung regionaler Personenverkehr	545,7	557,9
Abgeltung Huckepackverkehr/Subventionierung		
Trassenpreise Kombiverkehr	75,1	125,0
Abgeltungen	620,8	682,9

Dem Mehrverkehr von 123 Mio. Personenkilometer im regionalen Personenverkehr steht eine Reduktion der Abgeltung für regionalen Personenverkehr von CHF 12,2 Mio. gegenüber. Die Abgeltung pro Zugskilometer reduzierte sich im SBB-Netz von CHF 11,38 im Jahre 1999 auf CHF 10,25 im Jahre 2000.

Im Unterschied zum Vorjahr fließen im Berichtsjahr wesentliche Teile der Subventionen beim Huckepackverkehr direkt an den Transporteur.

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
3 Nebenerträge		
Detachiertes Personal	12,3	17,9
Dienstleistungen für Dritte	69,0	53,8
Wartungs-, Unterhalts- und Investitionsarbeiten	49,8	50,8
Erträge aus Vermietungen	35,0	41,1
Energieverkäufe	99,1	92,4
Geldwechsel	46,7	38,8
Provisionen, Kommissionen	86,7	86,1
Drucksachen- und Materialverkäufe	41,4	42,9
Gebühren	25,6	21,5
Kostenbeteiligungen, Beiträge	45,3	27,5
Übrige Nebenerträge	19,8	15,1
Nebenerträge	530,7	487,9

Anhang zur Jahresrechnung 2000

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
4 Leistungen des Bundes für Infrastruktur		
Substanzerhaltung	729,0	711,0
Betriebsbeiträge	587,0	562,0
Leistungen des Bundes für Infrastruktur	1 316,0	1 273,0

Der Substanzerhaltungsbeitrag dient zur Abdeckung der Abschreibungen von bestehenden sowie der nicht aktivierbaren Investitionen von neu erstellten Infrastrukturanlagen.

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
5 Personalaufwand		
Lohnaufwand	2 440,7	2 415,7
Sozialversicherungsaufwand	364,6	330,8
Übriger Personalaufwand	50,8	43,1
Personalaufwand	2 856,1	2 789,6

Die Zunahme ist neben dem gewährten Teuerungsausgleich von 1% der Lohnsumme auf den mit der Einführung der 39-Stunden-Woche zusammenhängenden Anstieg der ausstehenden Ferien-, Über- und Jahreszeitguthaben, welche zum ersten Mal vollständig abgegrenzt wurden, zurückzuführen.

Im letztjährigen Geschäftsbericht beinhaltete der Sozialversicherungsaufwand neben den üblichen Abgaben an die Sozialwerke auch den Aufwand zur Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensionskasse SBB von CHF 200,7 Mio. Dieser Zinsaufwand ist nun für beide Jahre im Finanzaufwand (vgl. Anmerkung 8) ausgewiesen.

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
6 Sonstiger Betriebsaufwand		
Miete von Anlagen	20,5	20,2
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	141,5	144,7
Fahrzeugaufwand	93,4	64,3
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	104,1	55,6
Energie- und Entsorgungsaufwand	277,7	255,0
Verwaltungs- und Informatikaufwand	185,6	118,8
Werbeaufwand	28,5	21,5
Übriger Betriebsaufwand	57,5	41,2
Betriebsleistungsaufwand Dritter	293,3	238,5
Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer	59,5	86,9
Restrukturierung Service Rollmaterial	56,0	0,0
Sonstiger Betriebsaufwand	1 317,6	1 046,7

Mit der vor dem Hintergrund des geplanten Joint Venture SBB/FS erfolgten Gründung der SBB Cargo AG wurden sämtliche Fahrzeuge dieses Bereichs in diese Gesellschaft eingebracht. Die SBB AG musste deshalb zur Erbringung ihrer Leistungen seit dem 1. August 2000 diese Fahrzeuge von der SBB Cargo AG zurückmieten. Dies führte zu einer Erhöhung des Fahrzeugaufwandes von CHF 29,1 Mio. Dementsprechend hat sich der Abschreibungsaufwand in der SBB AG reduziert.

Die SBB AG hat am 1. Januar 2000 ein umfassendes Risikofinanzierungs- und Versicherungsprogramm eingeführt, das mit dem «European Risk Management Award» ausgezeichnet wurde. Katastrophenrisiken sind fremdversichert und Schäden im Frequenzbereich selbstversichert. Sämtliche Schadenfälle werden im neuen Programm systematisch erfasst und auf versicherungsmathematischer Basis abgegrenzt. Dementsprechend wurden Rückstellungen für noch nicht erledigte Schadenfälle gebildet. Dieser Systemwechsel hatte im Berichtsjahr einen einmaligen Anstieg der Versicherungsrückstellungen um CHF 45 Mio. zur Folge.

Die in der Position Pauschalierung MWST/Kürzung Vorsteuer aufgeführten Aufwendungen wurden im letzten Jahr noch separat ausgewiesen. Sie sind im Wesentlichen auf die für die öffentlichen Transportunternehmungen ausgehandelten Regelungen bei der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Anstelle einer generellen Kürzung der Vorsteuerbeträge entrichtet die SBB AG auf den ihr zufließenden Abgeltungen eine Umsatzsteuer mit einem Steuersatz von 2,7%. Da der zu entrichtende Steuerbetrag in den Abgeltungen enthalten ist, wirkt sich diese Regelung für die SBB AG erfolgsneutral aus.

Für die Restrukturierung und Neuausrichtung des Rollmaterialunterhalts wurde eine Rückstellung von CHF 56 Mio. gebildet.

Anhang zur Jahresrechnung 2000

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
7 Finanzertrag		
Aus Flüssigen Mitteln und Wertschriften	29,5	11,3
Aus Finanzanlagen bei Dritten	23,4	23,8
Aus Finanzanlagen bei Konzerngesellschaften	3,3	3,2
Aus Finanzanlagen bei assoziierten Unternehmungen	25,3	33,4
Aus Finanzanlagen beim Aktionär	27,1	5,5
Übriger Finanzertrag	21,4	31,1
Finanzertrag	130,0	108,3

	2000 Mio. CHF	1999 Mio. CHF
8 Finanzaufwand		
Aus Verbindlichkeiten bei Dritten	145,1	144,0
Aus Verbindlichkeiten beim Aktionär	14,5	9,2
Aus Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtungen	154,3	217,4
Übriger Finanzaufwand	6,5	8,6
Finanzaufwand	320,4	379,2

Der Finanzaufwand gegenüber Dritten besteht hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen auf den Verbindlichkeiten gegenüber der EUROFIMA. Die fortlaufende Refinanzierung des Fehlbetrages der Pensionskasse SBB durch den Bund führt zu einer Reduktion der Finanzaufwendungen aus Verbindlichkeiten bei Personalvorsorgeeinrichtungen.

9 Steuern

Gemäss Art. 21 des SBB-Gesetzes vom 20. März 1998 ist die SBB AG steuerbefreit.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	551,1	422,7
– gegenüber Konzerngesellschaften	32,4	0,5
– gegenüber assoziierten Gesellschaften	16,6	2,8
Wertberichtigungen	-30,7	-25,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	569,4	400,1

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Forderungen gegenüber Kunden (CHF 474 Mio.) auch Forderungen gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 77,1 Mio.) ausgewiesen.

	Wertpapiere des Anlage- vermögens Mio. CHF	Beteiligungen Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Dritten Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Konzern- gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften Mio. CHF	Langfristige Forderungen gegenüber Aktionär Mio. CHF	Total Mio. CHF
11 Finanzanlagen							
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2000	301,4	332,9	583,4	16,9	470,2	4 306,8	6 011,6
Zugänge	22,7	829,9	41,7	0,0	2,2	0,0	896,5
Abgänge	0,0	-24,5	-33,7	0,0	-19,8	-850,0	-928,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2000	324,1	1 138,3	591,4	16,9	452,6	3 456,8	5 980,1
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2000	0,0	-72,5	-31,5	0,0	0,0	0,0	-104,0
Zugänge	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Abgänge	0,0	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	17,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.2000	0,0	-55,0	-31,8	0,0	0,0	0,0	-86,8
Nettobuchwert							
31.12.2000	324,1	1 083,3	559,6	16,9	452,6	3 456,8	5 893,3

Die Zugänge bei den Beteiligungen sind vor allem auf die Gründung der SBB Cargo AG zurückzuführen. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft wurde hauptsächlich mittels Sacheinlage von Rollmaterial und Beteiligungen liberiert.

Die Abgänge bei den Beteiligungen entstanden einerseits durch die erwähnte Sacheinlage (Chemoil Logistics AG, S-Rail Europe GmbH, Hupac SA und ICF Intercontainer-Interfrigo) in die SBB Cargo AG und andererseits durch Verkäufe von Beteiligungen (z.B. Elca Informatique SA, CNL-City-Night-Line AG).

Die Abnahme bei den langfristigen Forderungen gegenüber dem Aktionär ist auf die vereinbarten Zahlungsmodalitäten im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fehlbetrages der Pensionskasse der SBB zurückzuführen (vgl. Anmerkung 16).

Anhang zur Jahresrechnung 2000

	Fahrzeuge (inkl. Leasing) Mio. CHF	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Grundstücke Mio. CHF	Gebäude Mio. CHF	Total Sachanlagen Mio. CHF	Anlagen im Bau Mio. CHF	Total Sachanlagen und Anlagen im Bau Mio. CHF
12 Anlagen im Bau und Sachanlagen								
Anschaffungswerte								
Stand 1.1.2000	9 907,8	10 171,0	3 686,2	1 463,9	3 157,1	28 386,0	6 145,2	34 531,2
Investitionen								
Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1 827,8	1 827,8
Investitionen in Anlagen	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	10,5	0,0	10,5
Umbuchung von Anlagen								
im Bau zu Anlagen	314,4	651,5	208,3	9,6	138,9	1 322,7	-1 599,4	-276,7
Abgänge Anlagen	-2 897,2	-87,8	-78,4	-13,8	-132,4	-3 209,6	-49,0	-3 258,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,1	25,1
Stand 31.12.2000	7 325,0	10 745,2	3 816,1	1 459,7	3 163,6	26 509,6	6 349,7	32 859,3
davon Leasing	1 488,6					1 488,6		1 488,6
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 1.1.2000	-5 816,8	-3 478,4	-2 775,4	-19,7	-1 470,5	-13 560,8	-854,2	-14 415,0
Zugänge	-301,5	-322,2	-105,2	0,0	-54,3	-783,2	-49,8	-833,0
Abgänge	2 231,1	69,3	71,1	0,0	96,7	2 468,2	4,3	2 472,5
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,1	-25,1
Stand 31.12.2000	-3 887,2	-3 731,3	-2 809,5	-19,7	-1 428,1	-11 875,8	-924,8	-12 800,6
davon Leasing	-422,8					-422,8		-422,8
Nettobuchwert								
31.12.2000	3 437,8	7 013,9	1 006,6	1 440,0	1 735,5	14 633,8	5 424,9	20 058,7
davon Leasing	1 065,8					1 065,8		1 065,8

Die Abnahme bei den Fahrzeugen ist auf die in Anmerkung 11 erwähnte Sacheinlage in die SBB Cargo AG zurückzuführen.

In den übrigen Sachanlagen sind sämtliche Einrichtungen, Informatik- und Telekommunikationsanlagen sowie die Anlagen der Ver- und Entsorgung enthalten. Die Abschreibungen auf den geleasteten Fahrzeugen betragen im Berichtsjahr CHF 62,4 Mio.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	827,5	648,4
- gegenüber Konzerngesellschaften	8,1	4,3
- gegenüber assoziierten Gesellschaften	10,9	14,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	846,5	667,4

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten werden neben den Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (CHF 478,5 Mio.) auch jene gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen (CHF 349 Mio.) ausgewiesen.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
14 Passive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzung Fahrausweise	289,2	286,3
Abgrenzung Zinsaufwendungen	157,6	68,7
Abgrenzung Ferien und Überzeit	122,1	60,8
Übrige Abgrenzungen	302,8	213,9
Passive Rechnungsabgrenzung	871,7	629,7

Die Abgrenzung der Fahrausweise umfasst vor allem die General-, Halbtax- sowie Streckenabonnemente. Auf eine Abgrenzung der Einzelfahrkarten wird verzichtet. Im Unterschied zum Vorjahr wurden die Zinsen auf dem Fehlbetrag der Pensionskasse SBB erst mit Valuta Folgejahr belastet. Dies führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Abgrenzung für Zinsaufwendungen. Wie bereits in Anmerkung 5 erwähnt, führen die Einführung der 39-Stunden-Woche und die erstmalige Abgrenzung der Jahresarbeitszeitguthaben zu einer massiven Zunahme der Abgrenzung für Ferien und Überzeit.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
15 Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	349,6	349,8
Leasingverbindlichkeiten	1 864,4	1 841,8
Personalkasse	1 380,0	1 428,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 594,0	3 620,2

Unter den Bankverbindlichkeiten werden die EUROFIMA-Darlehen bilanziert.

Da die Leasingzinsen aufgrund der bestehenden Verträge teilweise kapitalisiert werden, haben die Leasingverbindlichkeiten zugenommen.

Anhang zur Jahresrechnung 2000

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
16 Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9,8	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	154,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionär Bund	6 938,1	6 072,6
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	3 156,8	4 156,8
Andere langfristige Verbindlichkeiten	10 258,7	10 238,3

Die Refinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse SBB widerspiegelt sich in der Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Gemäss Refinanzierungsplan hat der Bund im Berichtsjahr auf CHF 850 Mio. seines Guthabens gegenüber der SBB AG verzichtet. Eine detaillierte Aufstellung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär Bund kann dem Konzernbericht entnommen werden.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
17 Langfristige Rückstellungen		
Personalvorsorge FER 16	650,0	650,0
Restrukturierungskosten Joint Venture FS/SBB	120,0	120,0
Unterhalt Rollmaterial	104,9	117,3
Umweltaltlasten	100,0	100,0
Restrukturierung Service Rollmaterial	56,0	0,0
Versicherungsrückstellung	95,6	50,0
Übrige	376,3	438,6
Langfristige Rückstellungen	1 502,8	1 475,9

Erläuterungen zur Rückstellung für Personalvorsorge können dem Konzernbericht entnommen werden.

Mit der Rückstellung für Rollmaterialunterhalt werden die durch gesetzliche Auflagen (z.B. Umweltschutz) bedingten Mehraufwendungen für Fahrzeugsanierungen abgedeckt. Die Restrukturierungskosten Joint Venture werden in den nächsten 1 bis 3 Jahren anfallen. Die Massnahmen zur Sanierung von Umweltaltlasten sind im Berichtsjahr weitergeführt worden. Die angefallenen Aufwendungen wurden den kurzfristigen Rückstellungen belastet. In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen der Erträge aus Veräusserung von Kabelverlegerechten und aus US-Lease-Transaktionen (CHF 131,3 Mio.), Rückstellungen für den Rückbau von Infrastrukturanlagen (CHF 33,3 Mio.) sowie weitere betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen enthalten.

18 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von CHF 266,5 Mio., bestehend aus dem Jahresgewinn von CHF 146,2 Mio. und dem Gewinnvortrag von CHF 120,3 Mio. beinhaltet eine allfällige Rücklage gemäss Art. 64 EBG.

19 Nahestehende Personen

Im Jahr 2000 betragen die Honorare für den Verwaltungsrat CHF 0,76 Mio. und die Saläre für die Konzernleitung CHF 2,6 Mio.

20 Gesetzliche Angaben

(Soweit sie nicht bereits unter den entsprechenden Positionen ausgewiesen sind)

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
20.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Bürgschaften und Garantien	129,0	171,0
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Aktienkapital	150,3	153,3
Total	279,3	324,3

Die SBB AG ist zudem an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt.

20.2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen deren Wiederbeschaffungs- oder Neuwert.

	31.12.2000 Mio. CHF	31.12.1999 Mio. CHF
20.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6,8	41,1
Langfristige Verbindlichkeiten	3 156,8	4 156,8
Total	3 163,6	4 197,9

20.4 Wesentliche Beteiligungen

Wir verweisen auf die Aufstellung der Konzern- und assoziierten Gesellschaften auf Seite 26 des Anhangs zur Konzernrechnung.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Jene Rentner der Pensionskasse SBB, die vor dem 1. Januar 1999 in Rente gingen, haben per Gesetz Anspruch auf eine Gleichbehandlung wie die Rentner der Pensionskasse des Bundes. Eine ähnliche Regelung – zumindest bis in Kraftsetzung des Bundespersonalgesetzes, d.h. 1. Januar 2001 – gilt grundsätzlich auch für diejenigen Destinatäre, die zwischen dem 1. Januar 1999 und dem 1. Januar 2001 Rentenbezüger wurden.

Die Pensionskasse SBB kann den Rentnern nur Teuerungszulagen ausrichten, wenn es die Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse erlaubt. Da das Deckungskapital und die Schwankungsreserve der Pensionskasse die vorgegebene Höhe noch nicht erreicht haben, muss die Verpflichtung zur Ausrichtung dieser Teuerungszulagen an die eingangs erwähnten Destinatäre vom Arbeitgeber getragen werden.

Diesem Umstand wurde bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz der SBB AG per 1. Januar 1999 nicht Rechnung getragen. Die entsprechenden Verhandlungen zwischen SBB AG und Eidgenössischer Finanzverwaltung sind Ende 2000 aufgenommen worden.

22 Segmentinformationen

Im Unterschied zum Vorjahr werden die Segmentinformationen zur Bilanz und Erfolgsrechnung nach den Bereichen Verkehr, Infrastruktur und Zentralbereiche ausgewiesen. Ebenfalls wurden die Ergebnisse der Zentralbereiche stufengerecht, d.h. auf Ebene Betriebsergebnis, a.o. Erfolg und Finanzerfolg umgelegt. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Das Nachvollziehen der Divisionalisierung bei der Finanzierung führt zu grösseren Verschiebungen zwischen den Bilanzen der einzelnen Bereiche (z.B. die Verschiebung der Personalkasse aus der Infrastruktur in die Zentralbereiche).